



Damit die Bäume vor starkem Wind geschützt sind, wurden am Rand zusätzlich Sträucher eingesetzt. Foto: Realschule Bramsche

1500 Bäume gepflanzt

Realschule Bramsche mit Wasserverband und Forstamt in Ohrte aktiv.

Rund 1500 junge Bäume haben die Schülerinnen und Schüler der Realschule Bramsche im Bippener Ortsteil Ohrte gepflanzt. Sie nahmen in Zusammenarbeit mit dem Wasserverband Bersenbrück und dem Forstamt Anikum an einem Projekt teil, mit dem das Grundwasser und das Klima geschützt werden sollen.

Woher kommt das saubere Trinkwasser?

Das teilt die Realschule Bramsche mit. „Diese Veranstaltung ist bei uns schon zu einer guten Tradition geworden“, sagte die organisierende Lehrkraft Antje Kottmeier der Mitteilung zufolge. Denn jedes Jahr mache sich der achte Jahrgang der Realschule auf den Weg zum Wasserwerk Ohrte, um dort beim Aufbau eines Laub- und Mischwaldes mitzuhelfen. „Naturnahe Wälder filtern Schadstoffe aus der Luft, speichern das Wasser

und sorgen mit ihrem humusreichen Boden dafür, dass es gereinigt wird“, so Kottmeier.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler zunächst

das Wasserwerk besichtigt und erfahren hatten, was nötig ist, bevor sauberes Trinkwasser aus der Leitung zu Hause kommt, machten sie sich an die Arbeit. Auf einer

Fläche, die früher landwirtschaftlich genutzt wurde, pflanzten sie Eichen und Buchen.

Unterstützung erhielten die Realschüler dabei von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bramscher Forstamts.

- ANZEIGE -

meine |

noz-



Adventskalender

Hof
Hauswörmann
Hofladen

Hauswörmannsweg 165,
Osnabrück

gesamtes Sortiment

5%



19

noz.de/advent

noz

Neue Bäume vor Wind schützen

Damit die Bäume vor starkem Wind geschützt sind, wurden am Rand zusätzlich Sträucher wie Haselnuss, Weide, Faulbaum, Eberesche, Schneebeere und Weißdorn eingesetzt. Auf diese Weise wird auch ein wertvoller Lebensraum für Vögel, Kleinsttiere und Insekten geschaffen.

Nun hoffen die Schülerinnen und Schüler, dass sich ihr Einsatz lohnt und in den kommenden Jahrzehnten ein Mischwald entsteht, der die biologische Vielfalt bereichert und dazu beiträgt, die Trinkwasserqualität in der Region langfristig zu sichern.